**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 261 (1982)

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

prix qu'en Suisse, mais les Mousselines vail- angenehmen Leben in Paris, vor allem aber en Suisse.»

von der vorzeitigen Niederkunft: «Ich wünsche», schreibt Scheuss, «dass die (wenigstens vie.» artige) Frau Gräfin von Schall einmal zu ihrer mit einem Töchterchen niedergekommen.»

neuesten politischen Gerüchte und die krie- München vom 29.11.1980.) gerischen Absichten Napoleons gab: «On parle artige Brieflein ins Appenzellerland zu schik-

9.

n

n

.»

n

n

n.

ır

18 n

i-

1\_

ıg

se

n

m

2-

konnten: «Le Sucre et le Caffé sont au même j'espère la conserver,» Dann plauderte sie vom lent le double et même le triple de leur prix verfehlte sie nicht, am Briefdatum des 19. Februar an den 23. Februar vorigen Jahres zu In einem weiteren Brief des Statthalters an erinnern, an den Tag der ehegerichtlichen den Landammann stand auch die Nachricht Scheidung in Trogen: «Le 23 de ce mois il y aura un an que je vous dois le bonheur de ma

Aber auch dem unbekannten Grafen von Beruhigung gelangen möge. Es scheint, Sie sey Loesch scheinen die ausserrhodischen Magistraten und Eherichter einen Dienst erwiesen Aus Schreiben des neuen Ehemannes an zu haben. Nachdem er 1811 in München die Scheuss und Zellweger geht übrigens hervor, kirchliche Annullierung der Ehe erreicht hatte, dass die Neuvermählten in Frankreich gewis- vermählte er sich 1816 in zweiter Ehe mit ser Atteste der Ausserrhoder Behörden be- Josepha Freiin von Leoprechting. Nach einer durften. Zellweger war besorgt, dass diese in München aufbewahrten Familienchronik prompt nach Paris geschickt wurden, und der soll er mit dieser Frau in glücklichster Ehe Herr de la Rochefaucould bedankte sich dafür gelebt und sechs Kinder gehabt haben. Im in freundlichem Schreiben, in welchem auch Jahre 1840 ist er gestorben. (Freundliche Miter dem Landammann Nachrichten über die teilung des Bayerischen Hauptstaatsarchivs in

Wie es der Madame de la Rochefaucould in toujours de son départ pour l'Allemagne, en ihrer zweiten Ehe, die protestantisch geschlosattendant, on donne beaucoup de fêtes à Paris sen und (nach Fisch) katholisch bestätigt et la cour est redevenue un peu brillante.» worden war, nach ihren von napoleonischem Auch die offenbar wieder katholisch gewor- Hofglanz verklärten Flitterwochen ferner erdene Gräfin hatte allen Grund, weiterhin ging, konnte nicht ermittelt werden, eine intensivere Nachforschung wäre der Bedeuken. So meldete sie am 19. Februar 1809 dem tung der Angelegenheit auch nicht angemes-Landammann ihre «heureuse délivrance» (Nie- sen. Man möge hier im Appenzeller Kalender derkunft), die leider zu früh erfolgt sei. «Ma diese Geschichte als unterhaltenden Beitrag petite est très délicate, mais vient bien et zur Kenntnis nehmen und sich bei allem Schmunzeln über so viel Respekt vor fürstlichen Hoheiten bewusst bleiben, wie sehr sich auch die Schweizer Demokraten des 20. Jahrhunderts in Gazetten und Illustrierten an Liebesaffären, Hochzeitsgeschichten und privaten Belanglosigkeiten der noch übriggebliebenen europäischen Hocharistokratie erfreuen.



UND KONTAKTLINSEN

Montags geschlossen

## Quellen:

Korrespondenz Jacob Zellweger-Zuberbühler. Kantonsbibliothek Trogen.

Akten und Missiven 1807—1809. Kantonsarchiv

Tauf-, Toten- und Ehebuch Waldstatt.

Johannes Fisch, Chronik, Bd. VI. Kantonsbibliothek Trogen.

Walter Schläpfer, Landammann Jacob Zellweger von Trogen. Basel 1939.